

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 1 (1951)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Anthaxia umbellatarum Fabr.= a. inculta Germ. (Buprestidae, Col.) in der Umgebung von Basel  
**Autor:** Suter, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042258>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schönheiten bietet diese Gegend dem Sammler so viel, dass er sie gerne immer wieder aufsuchen wird. Die Stunden, die ich in diesem Sommer darin verbringen durfte, gehören zu meinen schönsten entomologischen Erinnerungen! Vivant sequentes!

Verzeichnis der im Jahre 1950 in der Elsässer Hard  
(Nonnenbruch und Sierentz)  
festgestellten Cerambyciden.

*Spondylis buprestoides* L., *Rhagium inquisitor* L., *sycophanta* Schrnk., *mordax* Deg., *Stenochorus meridianus* L., *quercus* Goeze, *Acmaeops collaris* L., *Gaurotes virginea* L., *Cortodera humeralis* Schal., *Leptura maculata* L., *aethiops* Poda, *melanura* L., *nigra* L., *revestita* L., *tabacicolor* Deg., *cerambyciformis* Schr., *rufipes* Schall., *sexguttata* F., *rubra* L., *maculicornis* Deg., *Grammoptera variegata* Germ., *Stenopterus rufus* L., *Cerambyx scopolii* Füssl., *Criocephalus rusticus* L., *Asemum striatum* L., *Tetropium castaneum* L., *Phymatodes alni* L., *Pyrrhidium sanguineum* L., *Hylotrupes bajulus* L., *Rhopalopus femoratus* L., *Plagionotus arcuatus* L., *detritus* L., *Xylotrechus rusticus* L., *antilope* Zett., *Clytus tropicus* Panz., *arietis* L., *Clytanthus figuratus* Scop., *sartor* F., *Anaglyptus mysticus* L., *Dorcadion fuliginator* L., *Monochamus galloprovincialis* Ol.var. *pistor* Germ., *Acanthoderes clavipes* Schrnk., *Acanthocinus aedilis* F., *Liopus nebulosus* L., *Exocentrus lusitanicus* L., *Pogonochaerus hispidulus* Pill., *Haplocnemia curculionoides* L., *nebulosa* F., *Agapanthia cardui* L., *Saperda populnea* L., *scalaris* L., *Tetrops praeusta* S., *Stenostola ferrea* Schrnk.,.

Adresse des Verfassers: Dr.R.Suter, Schönaustr. 45, Basel.

*Anthaxia umbellatarum* Fabr. = *A. inculta* Germ.

(Buprestidae, Col.)

in der Umgebung von Basel.

von R. Suter.

Für jeden Sammler, auf welchem Gebiet der Naturwissenschaften er sich auch betätigt, bedeutet es wohl ein besonderes Ereignis, wenn er das Glück hat, irgendwo auf eine Spezies zu stossen, deren Vorkommen in dem betreffenden Gebiet vorher nicht bekannt und aus diesen oder jenen Gründen auch nicht ohne weiteres zu erwarten war. Seine Freude über einen solchen Fund ist sicher gerechtfertigt; ist es ihm doch damit gelungen, einen kleinen Beitrag an die Kenntnis des Verbreitungsgebietes dieser Art zu leisten, der auch für weitere Kreise von Interesse ist.

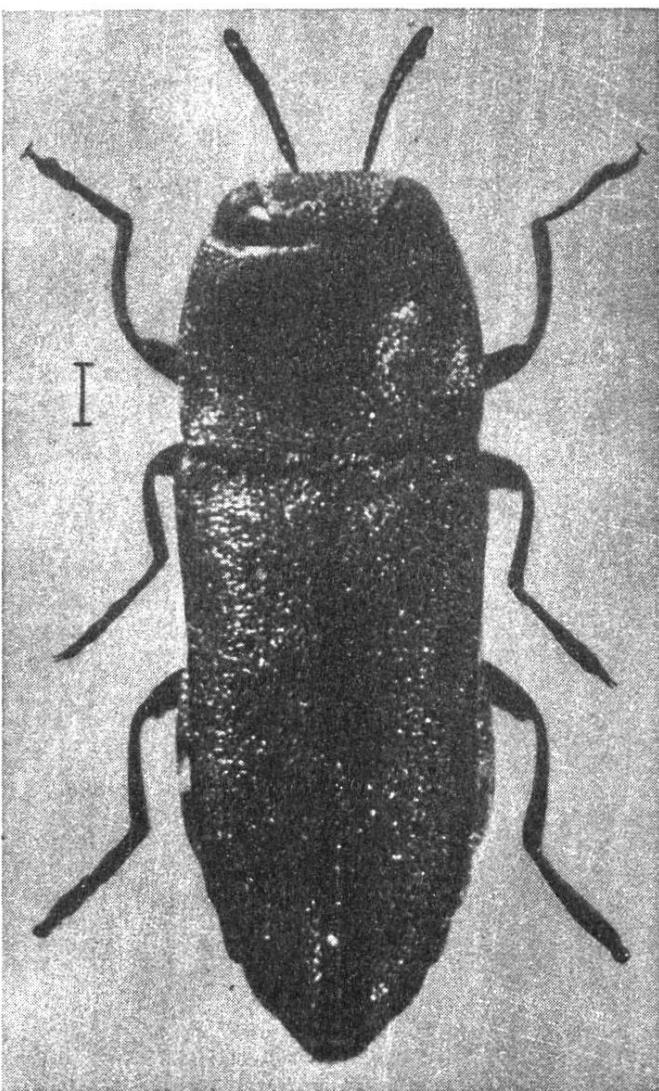
Diese Freude war mir im Jahre 1949 gleich zweimal beschieden. Ueber den einen Fund (*Monochamus galloprovincialis* Ol., var. *pistor* Germ. in der Sierentzer Hard im Oberelsass) habe ich bereits früher an dieser Stelle berichtet (1). Der andere bildet den Gegenstand der

vorliegenden Mitteilung.

Mitte Mai 1949, an einem klaren, mässig warmen Vormittag durchstreifte ich, wie schon so oft, den Allschwiler Wald westlich von Basel. Ein sonniger, mit Gras bewachsener Waldweg, zwischen niedrigem Gebüsch hindurch ins freie Feld führend, lag vor mir. Im Grase leuchteten da und dort die gelben Blüten des Hahnenfusses (*Ranunculus spec.*), auf denen sich mehrere Exemplare der hübschen *Anthaxia nitidula L.* tummelten. Darunter erregte ein Stück durch seine abweichende Färbung meine besondere Aufmerksamkeit, so dass ich es, vorläufig allerdings ohne nähere Untersuchung, in meine Sammelflasche steckte. Ich nahm an, dass es sich um eine Farbenaberration handeln dürfte.

Bei der Bestimmung zu Hause stellte es sich aber zu meiner grossen Ueberraschung heraus, dass ich *Anthaxia inculta Germ.* gefangen hatte, die in unserer Gegend noch nie, in der übrigen Schweiz bisher nur an wenigen Stellen gefunden worden war. Es handelte sich demnach offensichtlich um einen recht interessanten Fund, was mich veranlasst hat, aus der Literatur einige Angaben über diese Buprestide zu sammeln, um vor allem ihr Verbreitungsgebiet überblicken zu können.

Stierlin (2) gibt die Art als *A. inculta Boisd. et Lac.* nur für "Nyon" an, Fontana (3) stellte sie als *A. inculta Germ.* im Kanton Tessin "am Monte Generoso, bei Bisbino und Chiasso" fest. Damit sind die Angaben über bisherige Funde in der Schweiz bereits erschöpft.



Kuhnt (4) begnügt sich mit der vagen Angabe "Süddeutschland", während Reitter (5) etwas präziser "Nassau", "Rheinprovinz" erwähnt, aber das Prädikat "selten" beifügt.

Ausführlichere Hinweise auf die Biologie und Verbreitung der Art finden sich in der neueren französischen Literatur, ganz besonders bei Léon Schaefer (6) und Théry (7), wobei allerdings ein anderer Artnamen verwendet wird. Der letztgenannte Autor konnte nämlich bereits früher nachweisen, dass die 1817 von Germar als *A. inculta* beschriebene Art identisch ist mit der schon 1787 von Fabricius aufgestellten *A. umbellatarum*. Dieser Name ist deshalb fortan als gültig zu betrachten, jener dagegen als Synonym.

Nach Schaefer lebt die Larve im Holz von *Quercus ilex* und *Quercus coccifera*, aber auch von *Pistacia terebinthus*. Ferner wurde der Käfer aus dem Holz des wilden Birnbaumes (*Pirus mamorensis*) und der Edelkastanie sowie aus *Rhus pentaphyllus* erhalten. Möglicherweise dient auch *Hypericum perforatum* als Wirtspflanze.

Der Käfer erscheint im Mai kurz nach der nahe verwandten *Anthaxia millefolii* Fabr. und ist dann bis im September zu finden. Er lebt an Wegrändern und unbebauten Orten, vorwiegend in der Ebene, unterhalb 700 - 800 m und an der Küste, und fliegt die verschiedensten Blüten an.

Sein Verbreitungsgebiet umfasst nach beiden Autoren das gesamte Mittelmeerbecken, ganz Mitteleuropa bis Russland, die Slowakei, Ungarn, Oesterreich und Transsylvanien, ferner Nordafrika, Kleinasien und Syrien. Ein Exemplar (Sammlung Kraatz) ist auch aus Schlesien bekannt. Obenberger (8) macht im wesentlichen gleichlautende Angaben.

In der nächsten Umgebung Basels waren bisher als Vertreter der Gattung *Anthaxia* nur drei Arten bekannt, nämlich *A. quadripunctata* L., *A. nitidula* L. und, als ziemliche Seltenheit, die schöne *A. salicis* F. Im weiteren Umkreis können ferner *A. sepulchralis* F. und *A. morio* F. gefunden werden. Stierlin erwähnt auch *A. candens* Panz. für unsere Gegend, doch konnte dieses prächtige Tier leider seit vielen Jahren nicht mehr gefunden werden. Ob nun *A. umbellatarum* F. als siebente Spezies unserer ansässigen Lokalfauna zugezählt werden darf oder ob es sich bei dem gefangenen Stück um ein irgendwie eingeschlepptes Einzeltier handelt, lässt sich vorläufig nicht entscheiden. Für beide Versionen lassen sich Argumente anführen.

Da es sich um eine polyphage Art handelt, ist anzunehmen, dass auch in unserer Gegend eine geeignete Wirtspflanze vorhanden sein dürfte, sei es nun das nicht seltene *Hypericum perforatum* oder aber, an Stelle der oben genannten südlichen, eine unserer einheimischen

Eichenarten, *Quercus robur* oder *Quercus sessiliflora*. Die Möglichkeit, dass die Art bei uns ansässig sein könnte, lässt sich daher, vor allem auch angesichts ihrer weiten Verbreitung, durchaus nicht von der Hand weisen. In diesem Sinne spricht wohl auch, dass die Fundstelle, weitab von irgend einem Betrieb der Holzverarbeitung, in einem Gelände liegt, das den Anforderungen, welche die Gattung *Anthaxia* an ihren Lebensraum stellt, durchaus entspricht. Dies wird dadurch unterstrichen, dass ja an der gleichen Stelle *A. nitidula* L. und kaum 100 m entfernt auch *A. salicis* F. gefunden werden konnten.

Andererseits ist es jedoch auffallend, dass die Art erst 1949 festgestellt wurde in einem Gebiet, das seit mehr als 20 Jahren von zweien meiner Freunde, seit einigen Jahren auch von mir und weiteren Kollegen, jedes Jahr mehrmals durchstreift worden ist, wobei ganz besonders auch auf Buprestiden geachtet wurde. Dies braucht allerdings nicht unbedingt zu bedeuten, dass das gefangene Tier als eingeschlepptes Stück angesehen werden muss. Dagegen liegt ohne Zweifel die Vermutung nahe, dass *Anthaxia umbellatarum* F., wenn sie wirklich unserer ständigen Coleopterenfauna zugezählt werden darf, erst seit kurzem bei uns eingebürgert und zum mindestens heute noch selten ist.

Es ist zu hoffen, dass sich in den nächsten Jahren Gelegenheit bieten wird, durch weitere Beobachtungen diese Fragen abzuklären.

#### Literatur:

1. Suter, R.: Ueber Käferfunde im Elsass im Jahre 1950.  
Diese Zschr. I, p. 21-24, 31-33.
2. Stierlin, G.: Fauna Coleopterorum Helvetica 2, p. 11.  
Schaffhausen 1898.
3. Fontana P.: Contribuzioni alla Fauna coleotteroologica ticinese.  
Boll. Soc. Tic. Sc. Nat. XLII, p. 48 (1947).
4. Kuhnt, P.: Illustr. Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands.  
p. 653. Stuttgart 1911.
5. Reitter, E.: Die Käfer Deutschlands III, p. 188, Stuttgart 1911.
6. Schaefer, L.: Ann. Soc. Entom. de France CVI, p. 184 (1937).
7. Théry, A.: Faune de France 41, p. 81 Paris 1942.
8. Obenberger, J.: Holarktische Anthaxien. Beitrag zu einer Monographie der Gattung.  
Arch. f. Nat.-Gesch. 82, Abt. A, Heft 8 (1926).

---

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

---